

# ENDSPURT

## AM 21. JUNI ÖFFNEN DIE TORE DES VELODROME SUISSE

Die Ankunft der Tour de Romandie Ende April hat das Velodrome Suisse und auch die Velostadt Grenchen endgültig zum Leben erweckt. Bei bestem Wetter und sommerlichen Temperaturen erlebten die Einwohnerinnen und Einwohner der ganzen Stadt den Radsport hautnah. Sie genossen die zwei Durchfahrten sowie die Zielankunft vor dem Velodrome Suisse sichtlich.



Die Velodrome Suisse-Crew (von links): Vimal Kanthavanam, Mitarbeiter; Juan Espasandin, Hallenchef; Kilian Krähenbühl, stv. Hallenchef; Peter Wirz, Betriebsleiter; Michèle Tanner, Kommunikation und stv. Betriebsleiterin. Quelle: Velodrome Suisse

Nur zwei Tage nach der Tour de Romandie war das Radsportfest bereits Geschichte: Die Bauleute nahmen den Vorplatz wieder in Beschlag. Im Innern des Velodrome Suisse herrscht emsiges Treiben. Der Rohbau ist nun definitiv beendet, die Rennbahn ist eingebaut. Nun gilt es in den letzten Wochen den Innen- und Detailausbau aller Räumlichkeiten fertigzustellen und alles für den Betrieb vorzubereiten. Die Mitarbeit an einem solch einzigartigen und ambitionierten Pro-

jekt wie dem Velodrome Suisse ist für uns alle die grösste Motivation. Kein Tag gleicht dem anderen, Entscheidungsfreudigkeit, Einsatz und Flexibilität sind gefragt – für alle im Team des Velodrome Suisse. Seit kurzer Zeit besteht unser Team aus fünf Mitarbeitenden und ist damit komplett. Wir alle arbeiten auf das gleiche Ziel hin: Wir wollen das Velodrome Suisse Ende Juni mit einem schönen Fest in Betrieb nehmen. Das Schöne unserer Arbeit ist: man sieht sofort und

direkt, was man bewirkt hat. Dies ist einerseits eine grosse Herausforderung, andererseits auch eine enorme Genugtuung. In vielen Bereichen leisteten wir in den letzten Monaten Vorbereitungsarbeiten: Wir durften beinahe die gesamten Werbeflächen im Velodrome verkaufen, zahlreiche Buchungen für Events entgegennehmen, Vorreservierungen für Bahn-Abos und Bahnkurse verbuchen und die Mietverträge mit unseren Partnern abschliessen. Nun gilt es, all diese Projekte umzusetzen: die Werbeflächen werden produziert und montiert, erste Events durchgeführt und unsere Mietpartner ziehen ins Velodrome ein. Es sind Momente, in denen das Projekt Wirklichkeit wird und Form annimmt. Für mich persönlich die schönste Zeit in meinem bisherigen Berufsleben.

Am 21. und 23. Juni 2013 werden wir die Eröffnung des Velodrome Suisse feiern. Für uns alle zwei Tage, denen wir voller Vorfreude entgegenfiebert und alles daran setzt, dass es ein unvergessliches Wochenende wird. Wir freuen uns auf Sie im Velodrome Suisse!

Herzlich,

Michèle Tanner  
Kommunikationsverantwortliche,  
stv. Betriebsleiterin

### IN DIESER AUSGABE

- 1 Vorwort von Michèle Tanner
- 2 Tour de Romandie – der erste Grossanlass

- 3 Interview mit Filippo Larizza
- 4 Fotostrecke Velodrome Suisse
- 6 John und Peter Traub – Gastronomie im Velodrome
- 7 Stefan Küng – Medaillengewinner mit Zukunft
- 8 Eröffnung mit Bundesrat Ueli Maurer
- 8 Trainingszeiten
- 8 Kalender

# GRENCHEN ZUR VELOSTADT ERWECKT

«Grenchen im Velo-Ausnahmestand» titelte das Grenchner Tagblatt am Tag nachdem die Tour de Romandie nicht nur zweimal am Velodrome Suisse vorbei führte, sondern dort auch den Sieger der zweiten Etappe feierte. Für Michèle Tanner, stv. Betriebsleiterin des Velodrome Suisse und OK-Präsidentin der Etappenankunft, ein gelungener erster Event für das Velodrome Suisse.



Ganz Grenchen war auf den Beinen, um den Radsport zu feiern.

Quelle: Velodrome Suisse

Stahlblauer Himmel, eine Velostadt auf den Beinen und ein Überraschungssieger: Das war die Etappenankunft der Tour de Romandie Ende April in Grenchen. Der 25-jährige Litauer Ramunas Navardauskas setzte vor dem Velodrome Suisse früh zum Sprint an, womit er die Konkurrenten um den Tagesieg überraschte. Navardauskas verwies den Italiener Enrico Gasparotto auf den zweiten Platz, Dritter wurde der Belgier Gianni Meersman. Der Gesamtsieg der Westschweizer Rundfahrt ging schliesslich an den Briten Chris Froome.

## Michèle Tanner, was haben Sie vor Augen, wenn Sie an die Zielankunft in Grenchen zurück denken?

Es war ein wunderbarer erster Sommertag. Mir war, als sei fast die ganze Stadt auf den Beinen, um den Radsport willkommen zu heissen und Grenchen als Velostadt zu feiern.

## Hinter dem ersten Halt einer grossen Radrundfahrt in Grenchen seit 39 Jahren steckte enorm viel Arbeit. Wieviel Zeit haben Sie in Ihr Amt als OK-Präsidentin der Etappenankunft investiert?

Ganz ehrlich, ich weiss es nicht exakt. Wir sind im Oktober mit der ersten OK-Sitzung gestartet. Im 2012 trafen wir uns viermal und ich arbeitete zusätzlich einen halben Tag pro Woche für die Tour, danach erhöhten wir den Rhythmus immer mehr.

Am Schluss sahen wir uns praktisch jede Woche zu einer kurzen Sitzung. Die letzten zwei Wochen arbeitete ich dann beinahe vollumfänglich für diesen Event.

## Inwiefern kann das Velodrome Suisse in Zukunft von diesem Anlass profitieren?

Dieser Event, der erste Grossanlass für das Velodrome Suisse, war für uns sehr wichtig. Auch wenn wir die Türen noch nicht offen hatten, gab es für das Velodrome Suisse eine enorme Präsenz. So in den Medien der Westschweiz sowie in der Radsportszene der gesamten Schweiz, was für mich sehr wichtig war. Denn durch seine Lage ist das Velodrome Suisse für West- und Deutschschweizer gleichermaßen interessant.

## Kann der Event noch überboten werden?

Die Etappenankunft Grenchen war eine Zusammenarbeit zwischen der Stadt Grenchen, BMC und dem Velodrome Suisse. Es ist mir ein grosses Anliegen, dem zehnköpfigen Organisationskomitee, der Kantonspolizei Solothurn und Bern, der Stadtpolizei Grenchen sowie dem Turnverein Grenchen «Merci» zu sagen für die gute Arbeit, mit der sie einen unvergesslichen Tag für die Grenchner Radsportfreunde und das Velodrome Suisse erst ermöglichten. Es hat grosse Freude gemacht! Wir haben den Test bestanden und sind bereit für weitere Grossanlässe.



Spannende Schlussphase der zweiten Etappe der Tour de Romandie: 190,3 Kilometer nach dem Start in Prilly gewinnt der Litauer Ramunas Navardauskas den spannenden Finish vor dem Velodrome Suisse.

Quelle: Oliver Menge

# WIR WOLLEN MENSCHEN FÜR DIE GESUNDHEIT BEGEISTERN

Nebst Bahnradsport wird das Velodrome Suisse auch einen Fitnessbereich beheimaten, der durch den Partner 4-training geführt wird. Das Unternehmen von Simone Wirth und Filippo Larizza wurde 2002 gegründet und hat sich in den Bereichen Bewegung und Sport, Gesundheit und Prävention sowie Lebenskraft und Motivation spezialisiert. 4-training unterstützt sowohl leistungsorientierte Athleten, aber auch Kunden, die ihr Gewicht reduzieren möchten. Daneben bietet 4-training auch Coachings für Unternehmen an.

Im Fitness-Bereich des Velodrome Suisse wird jeder Muskel seine Herausforderung finden, dies entweder an der Hantelbank oder an den Geräten. Ebenso können die Kunden ihre Kondition auf dem Ergometer, Indoor Cycling Bike, Laufband oder Crosstrainer aufbauen oder verbessern. Ein Interview mit Filippo Larizza, Inhaber von 4-training fitness.

## Filippo Larizza, weshalb schaffen Sie sich ein neues Standbein im Velodrome Suisse?

Ich arbeite seit über zehn Jahren mit Thomas Binggeli, besser bekannt als «Thömu» (Anm. der Red.: Thomas Binggeli ist seit Januar 2012 Geschäftsführer und Teilhaber der BMC Group), zusammen. Er gab mir den Tipp. Die Idee des Fitnesszentrums im Velodrome Suisse hat mich von Beginn weg gefesselt. Ich bin seit jeher überzeugt, dass der Radsport im Besonderen und der Sport im Allgemeinen die Menschen verbindet.

## Eines Ihrer Lebensmottos ist «Menschen begeistern». Wie wollen Sie die Menschen im Fitnessbereich des Velodrome Suisse begeistern?

Ich bin überzeugt, dass sich im Velodrome Suisse viele Menschen aufhalten, die eine grosse Leidenschaft und Freude am Sport haben. Wir wollen sie dabei unterstützen, das zu machen, was sie gerne tun, Leidenschaft weitergeben und somit gemeinsam eine Begeisterung entfachen. Wir sind selber Radfahrer und wissen deshalb, dass es sehr wichtig ist, Kraft zu trainieren. Der Radsport ist eine Ausdauerbelastung, die Kraft fehlt vielfach. Nicht nur auf dem Rad, sondern generell in unserer Gesellschaft. Wir sitzen viel, bewegen uns wenig. Wir wollen aufzeigen, wie wichtig Kraft bzw. Krafttraining ist. Kurzum: Wir wollen Frauen und Männer für ihre Gesundheit und ihre körperliche und geistige Fitness begeistern.

## 4-training steht für 4-Balance, 4-Athlet, 4-Business und 4-Health – welches ist das Wichtigste dieser vier Gebiete?

Es sind alle vier Gebiete wichtig. Wir wollen unser Konzept ganzheitlich anbieten. Das ist auch das, was Kunden von uns erwarten. Jeder Mann, jede Frau, ob (noch) Nicht-Sportler, Hobbysportler, Leistungs- oder Spitzensportler, engagierte Berufsleute – für alle haben wir die persönlich passenden Angebote.



Vom 23. bis 25. August lädt das Fitnesscenter im Velodrome Suisse zum Tag der offenen Tür ein.

Quelle: 4-training

## Was ist das Spezielle am Fitnesscenter im Velodrome Suisse?

Mit rund 150 Quadratmetern ist es eher klein und somit sehr persönlich. Wir bieten ein funktionelles Training an allen wichtigen Geräten. Uns ist es wichtig, Sport und Bewegung ganzheitlich weiter zu geben und uns gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden für die Gesundheit einzusetzen.

## Was hebt 4-training fitness von anderen Fitnesscentern ab?

Wir arbeiten sehr individuell mit den Menschen zusammen, die sich entscheiden, mit uns zu trainieren. Unser Team verfügt über ein fundiertes Wissen in den Bereichen Gesundheit und Sport, einen grossen Schatz an persönlicher Erfahrung und der Fähigkeit, die Menschen dort abzuholen und weiterzubringen, wo sie zum aktuellen Zeitpunkt gerade stehen. Übrigens: Wer sich vor dem 25. August für ein Jahresabo im 4-training fitness entscheidet, profitiert vom Vorzugspreis von 690 anstelle 790 Franken.

## Werden dabei vordergründig Bahnfahrer angesprochen?

Bei uns stossen alle Menschen auf ein offenes Ohr. Unsere Mitarbeiter sind in den verschiedensten Bereichen spezialisiert. Wir sind nicht nur für Leistungssportler da, wir wissen auch Gesundheits- und Breitensportler zu begeistern. Ebenso Menschen, die ihr Gewicht reduzieren möchten. Mit unserem Angebot wollen wir auch die Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter von Grenchner Firmen ansprechen, die zum Beispiel über Mittag bei uns trainieren können. In Ernährungsfragen bieten wir eine persönliche Beratung, aber auch Vorträge an – wir helfen, wenn jemand zehn Kilogramm abnehmen, aber auch wenn eine Person zunehmen möchte.

## Im Velodrome Suisse wird trotz allem der Radsport im Vordergrund stehen. Sind Sie selber ein Radsportler?

Ich bin begeisterter Velofahrer. Als ich 20 war, motivierte mich mein Bruder Domenico Rennen in der U-23 zu fahren. Mit 23 Jahren wechselte ich in den Triathlon und fing mit Ultradistanzsportarten an. Radsport war immer eine Leidenschaft von mir. Ich habe zum Beispiel in einem Projekt mit Markus Binggeli (Bruder von Thömu) und einem Team mit dem Rennvelo im Windschatten eines Stromers in 44,5 Stunden 1380 km zurückgelegt – und damit ganz Italien durchquert. Solche Projekte faszinieren mich heute noch.

## Welchen Muskel empfehlen Sie der Radsportlerin oder dem Radsportler besonders zu trainieren?

Ganz klar die Rumpfmuskeln, die geraden Rückenmuskeln und die seitlichen Bauchmuskeln – weil Radsportler diese zuwenig brauchen. Wenn sie älter werden sind sie zwar topfit, werden aber oft von Rückenschmerzen geplagt. Weitere Informationen: [www.velodromefitness.ch](http://www.velodromefitness.ch)



**Filippo Larizza**  
Inhaber 4-training GmbH

Filippo Larizza weist über 17 Jahre Erfahrung in den Themenbereichen Gesundheit, Prävention, Kondition, Persönlichkeitsentwicklung, Motivation und Leistungsfähigkeit auf. Seit 1998 ist er als Trainer, Referent und Coach tätig und seit 2006 als Ausbilder. Durch die in zahlreichen Wettkämpfen in den Bereichen Radsport,

Kampfsport, Triathlon und Ultradistanzsportarten gewonnenen Erfahrungen qualifiziert sich Filippo Larizza bestens, um müde Menschen munter zu machen. Er ist unter anderem Sieger des Marathons der Bieler Lauftage 2010. Seine sportlichen Erfahrungen konnte er während Jahren bei Menschen einsetzen, die sich bewegen, verändern oder neu orientieren wollten. Filippo Larizza betreute all die Jahre mit seiner Erfahrung bekannte Leistungssportler und namhafte Firmen.



**Simone Wirth**  
Inhaberin 4-training GmbH

Dr. med. Simone Wirth begeistert Menschen und motiviert sie als leidenschaftlicher Bewegungsmensch, als Sportlehrerin und praktizierende Ärztin. Simone Wirth ist praktizierende Ärztin mit Weiterbildung in Sportmedizin, eidg. diplomierte Sportlehrerin und langjährige Leistungssportlerin im Triathlon. Durch ihre breite

Ausbildung in den Bereichen Medizin, Sport und Coaching, ihre langjährige Arbeit mit Menschen jeden Alters und jeder sportlichen Leistungsklasse sowie der grossen persönlichen Erfahrung als Leistungssportlerin, setzt sie ihre Kernkompetenzen zielbewusst ein. Neben ihrer Arbeit bei 4-training GmbH ist Simone Wirth Referentin an der Berner Fachhochschule für Gesundheit und als Ärztin in der kardialen Rehabilitation tätig.



**Ueli Schweizer**  
Wissenschaftlicher Leiter

Ueli Schweizer hat das Thema Leistungsdiagnostik in der Schweiz bekannt gemacht. Bekannte Produkte, die Ueli Schweizer mitentwickelte, sind die Own-Zone™ von Polar, Springboost™ Gesundheitsberichte etc. Ueli Schweizer ist in ganz Europa ein bekannter und ausgewiesener Trainings-, Leistungsdiagnostik- und Laktatexperte. Grosse und bekannte Unternehmen in der Schweiz und in Deutschland sind seit Jahren seine Kunden in seinen erfolgreichen Unternehmensseminaren.

# VON DER IDEE BIS ZUR ERÖFFNUNG



Andy Rihs (links) erklärt dem Olympiasieger und Weltmeister Fabian Cancellara das Velodrome Suisse und verspricht: «Hier werden wir zukünftige Medallenträger formen.»



Die Freude der Betriebsleitung an ihrer Arbeit ist jederzeit zu spüren (von links): Peter Wirz, Beat Zbinden und Michèle Tanner auf der Baustelle.



Andy Rihs (links) und Grenchens Stadtpräsident Boris Banga, (Mitte) die Väter des Projekts Velodrome Suisse, begutachten zusammen mit Beat Zbinden (rechts, Präsident des Verwaltungsrates und Projektleiter der Stiftung Velodrome Suisse) einen in die Jahre gekommenen Velohelm.



Januar 2013

Das Velodrome Suisse nimmt Form an! Jetzt, wo die Betonarbeiten mehrheitlich abgeschlossen sind, werden die Holz-Haupttragkonstruktionen für das Dach und die Fassaden eingebracht.



Februar 2013

Holz, soweit das Auge reicht: Bereits sechs der insgesamt 14 Holztragwerke wurden über Verschiebbahnen an ihren finalen Platz bewegt und fixiert. Auf der Nordseite werden die ersten Fassadenelemente angebracht.



März 2013

Die wärmeren Temperaturen erleichtern den Bauleuten die Arbeit enorm: Der Bau der Fassade schreitet voran, die ersten Fenster auf der Nordseite werden eingesetzt und bis auf wenige Elemente wird das Dach gedeckt. Erstmals wird die grosse Dimension der Halle sicht- und spürbar. Sie beeindruckt.



April 2013

Die Halle ist mit ihrer unverkennbaren Form von weit her zu erkennen. Am 18. April starten Bahnbauer Walter von Lütcken und sein Team mit dem Einbau der Rennbahn. Rund 150 Tonnen Holz und 1,5 Tonnen Nägel formen die schnellste Rennbahn Europas.



Mai 2013

Der Bahnbau erfordert viel Fingerspitzenwerk. Die farbigen Linien werden...



September / Oktober 2012  
Im Herbst 2012 machen sich die beiden Donatoren Andy Rihs (links) zusammen mit seinem Bruder Hans Ueli ein Bild von der Baustelle.



22. Oktober 2012  
Das Velodrome Suisse von Oben. Der Herbst 2012 steht im Zeichen der Betonierarbeiten – jeden Tag fahren mehrere Lastwagen mit Flüssigbeton zur Velodrome Suisse-Baustelle.



November / Dezember 2012  
Trotz teilweise schwierigen Wetterbedingungen verläuft der Baufortschritt im November und Anfang Dezember sehr erfreulich. Der Bau der Tribünen ist weit fortgeschritten und die Betonierarbeiten der Laden- und Büroräumlichkeiten befinden sich im Abschluss.



Aufrichte, März 2013  
27. März 2013 – und vom Frühling keine Spur! Trotzdem feiern 120 Bauleute die Aufrichte. Sie wärmen sich mit Bratwurst, heissem Risotto und einem guten Glas Wein den Bauch und das Herz.



Jeder, der am Velodrome mitarbeitet, erhält einen Velodrome Suisse Hoody als Erinnerung geschenkt.



...enggefühl und ist pure Hand-  
...n von Hand auf das Holz gemalt.



Mai 2013  
Die Bauleute bei den letzten Arbeiten: Nur noch wenige Tage, dann wird das Velodrome Suisse eröffnet.

# DIE GÄSTE GLÜCKLICH MACHEN

Traubs sind Pioniere. Seit über 40 Jahren betreiben sie in Grenchen ein Catering-Unternehmen, seit über 20 Jahren ist das Flughafenrestaurant in Familienbesitz. Jetzt übernimmt John Traub zusammen mit Bruder Peter die Gastronomie im Velodrome Suisse.



John (rechts) und Peter Traub freuen sich auf ihre neue Herausforderung im Velodrome Suisse.

Quelle: fotra

Würde John Traub in ein Flugzeug steigen, dann am liebsten Richtung USA. Doch zum Glück für Grenchen und das Velodrome Suisse bleibt John Traub am Boden, wenn die Flugzeuge am Grenchen Airport abheben. Ein neues Ziel strebt er aber trotzdem an. Neben dem Flughafenrestaurant wird er zukünftig Restaurant und Hotel im Velodrome Suisse betreiben. «Neues und Innovatives hat mich schon immer fasziniert, deshalb ist diese neue Aufgabe das Richtige für mich», lacht John Traub. Packt er etwas an, dann mit Enthusiasmus und Herzblut.

## Die Gäste spüren

In einem Velodrome ein Hotel und ein Restaurant unterzubringen – das zudem ganztägig geöffnet ist – ist einmalig für die Schweiz. Schwierig sei deshalb einzuschätzen, was auf das Team zukomme. Das Gespür zu entwickeln, was die Besucherinnen und Besucher schätzen, sowie auch Gäste in das Velodrome zu locken, die nicht wegen dem Radsport kommen, erachtet Traub als grosse Herausforderung. Deshalb wird er in der Startphase der Gastronomie im Velodrome während den Geschäftszeiten präsent sein: «Dieses Projekt ist ein Kind von mir. Ich freue mich sehr, es wachsen zu sehen.»

## Markus Mehr wird Geschäftsführer

John Traub wird parallel zur «Gastro Velodrome Suisse GmbH» weiterhin das Flughafen-Restaurant führen, sein Bruder Peter Traub das Catering-Unternehmen Fotra GmbH. Zusammen beschäftigen die beiden 50 Mitarbeiter. Markus Mehr, der bereits seine Kochlehre im Airport-Hotel absolviert hat, wird die Betriebsleitung übernehmen. John Traub schätzt, dass schliesslich acht Personen für die Verköstigung und das Housekeeping bei der «Gastro Velodrome Suisse GmbH» angestellt sein werden.

## Regionale, saisonale Küche

Das Restaurant mit 120 Sitzplätzen wird Ende Juni eröffnet. Die Innenausstattung wird modern gestaltet – und dem Thema Radsport gewidmet. Der Gast kann dem Koch beim Kreieren der Leckereien aus Pfanne oder vom Grill über die Schultern blicken. Gekocht werden beim Front-cooking regionale Spezialitäten und Teigwaren. Beim saisonalen, marktfrischen Angebot darf natürlich ein grosses Salatbuffet nicht fehlen. Eine Weinkarte mit edlen Tropfen – vor allem aus der Schweiz, aber auch aus angrenzenden Ländern, rundet das vielfältige Angebot ab. Bei gutem Wetter kann die Konsumation auf der Terrasse genossen werden. Das VelodromeSuisse verfügt über 14 zweckmässig ausgestattete, moderne Hotelzimmer zur Südseite, welche nicht nur den Athleten zur Verfügung stehen, sondern öffentlich gebucht werden können. Eines der zwölf Doppelzimmer ist rollstuhlgängig, in den beiden Viererzimmern wird in Etagenbetten geschlafen. Die



So wird das Restaurant im Velodrome Suisse aussehen.

Quelle: Velodrome Suisse

## Hotelzimmer jetzt buchen

Das Hotel im Velodrome Suisse nimmt im Juli seinen Betrieb auf. Zimmer können bereits gebucht werden.

Einzelzimmer:	CHF 115.–
Doppelzimmer:	CHF 165.–
Dreierzimmer:	CHF 215.–
Viererzimmer (Etagenbett):	CHF 240.–

Die Preise verstehen sich pro Zimmer pro Nacht, inkl. Frühstück, Internet und Parkplatz. Reservationen über: [hotel@velodromesuisse.ch](mailto:hotel@velodromesuisse.ch)

Gäste erwartet ein Hotel im Drei-Sterne-Segment, aber mit aussergewöhnlichen Möglichkeiten, wie dem Besuch vom Fitnesscenter oder von Veranstaltungen.

## Gäste glücklich machen

John Traub erhofft sich aus der Gastronomie im Velodrome Synergien für ganz Grenchen: «Wir wollen den an und für sich schon attraktiven Standort noch attraktiver machen.» Zudem bietet ihm das Velodrome die Möglichkeit, Anlässe zu verlagern. So musste er bisher bei Anfragen für Trainingslager oder grösseren Events an das Flughafenhotel auch schon absagen: «Zudem haben wir im Velodrome die Möglichkeit, neben Restaurant und Hotel auch Seminarraum, Medienraum und die Credit Suisse-Lounge zu nutzen.» Der ambitionierte Läufer, der in den 90er-Jahren Mountainbikerennen bei den lizenzierten Amateuren bestritt, freut sich neben der Gastronomie auch auf das Oval im Velodrome Suisse: «Ich bin gespannt auf meine erste Runde, auf die Fliehkraft und die Geschwindigkeit.» Er fiebert richtiggehend der Eröffnung entgegen: «Was die Initianten hier innert kürzester Zeit geschaffen haben, verdient grösste Anerkennung.» John Traub freut sich, die Velodrome-Gäste bald mit einem sehr schönen, attraktiven Restaurant, einem gemütlichen Hotelbett, einem guten Essen oder einem Glas Wein am Abend glücklich zu machen.

# DER HOFFNUNGSTRÄGER MIT DEM TRAUM VOM PROFIVERTRAG

«Ich freue mich über einen Erfolg, doch sobald ich vom Siegerpodest steige, schaue ich bereits wieder nach vorne», erzählt Stefan Küng. So war es auch nach Bronze an der Elite-Weltmeisterschaft in der Einzelverfolgung Ende Februar in Minsk, dem bisher grössten Erfolg in der noch jungen Sportlerkarriere des 19-jährigen Thurgauers und der ersten Schweizer Medaille eines Bahnfahrers seit 2007. Damals waren Bruno Risi und Franco Marvulli im Madison Weltmeister geworden.



Stefan Küng hat ein grosses Ziel: Die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro.

Quelle: Michael Zanghellini

Nach dem Triumph hat sich für Stefan Küng einiges verändert. Erfreulich sei das Echo im Dorf Wilen bei Wil, wo er bei seinen Eltern wohnt, gewesen, Medienleute seien auf ihn zugekommen und er habe Einladungen zu Medienkonferenzen erhalten: «Früher war ich einer unter vielen. Jetzt kennt man mich.» Indirekt spüre er auch Druck: «Die Schweizer Aushängeschilder im Radsport, Franco Marvulli und Fabian Cancellara, sind bereits älter. Die Bevölkerung und die Sponsoren möchten spüren, dass auch in Zukunft mit Erfolgen junger Sportler zu rechnen ist.» Doch der junge Sportler lässt sich weder beeindrucken noch beeinflussen: «Mein Ziel ist es, in einigen Jahren an der Spitze zu sein. Daran arbeite ich.» Die Weichen wurden bereits vorentscheidend gestellt. Nach der Matura setzte er voll auf den Sport, denn Studium und Radsport wäre kaum zu vereinbaren gewesen: «Ich gebe mir Zeit, solange ich im U-23-Alter bin. Dann, in vier bis fünf Jahren, will ich bewiesen haben, dass ich gut genug bin, um Profi auf der Strasse zu werden.» Einen Zweijahres-Vertrag hat Küng bereits unterschrieben – beim neuen BMC Development Team – und damit im Nachwuchsteam eines der besten Strassenteams der Welt. «Das ist eine sehr grosse Chance für mich. Die Organisation ist ebenso professionell wie das Material – und ganz wichtig, ich spüre dort das Menschliche, bin keine Nummer unter vielen.»

## Die Dinge, die den Sport ausmachen

Wofür macht Küngs Herz grössere Sprünge – für die Bahn oder die Strasse? «Die Abwechslung macht es aus. Konzentriere ich mich längere Zeit auf Strassenrennen, freue ich mich auf die Bahn und umgekehrt.» Er, der als Vierjähriger mit dem Rad um die Ecken des Quartiers kurvte und als Zehnjähriger aus Eigeninitiative beim Veloclub Fischingen anklopfte, liebt den Sport. Er spielte Faustball, Eishockey und Tennis, fährt «extrem gerne» Ski, auch wenn er im letzten Winter nicht dazu gekommen ist. Am Radsport blieb er hängen: «Hier lebe ich vieles, das ich schätze. Die Zeit, in der ich alleine und auch ohne Musik an der frischen Luft trainiere, die Momente in denen ich Leute treffe und Schönes erlebe. Das sind Dinge, die für mich den Sport ausmachen.»

## Velodrome Suisse als grosse Chance

Auf der Bahn fährt Küng bereits bei der Elite, kämpft gegen grosse Namen wie Franco Marvulli, Tristan Marguet oder Silvan Dillier. Beim Übertritt von den Junioren zur Elite gelang es ihm, beinahe nahtlos an seine früheren Leistungen anzuknüpfen. Grossen Verdienst daran hat Nationaltrainer Daniel Gisiger. «Seine Arbeit ist super für uns. Früher fuhren zwei bis drei Schweizer Fahrer auf der Bahn, jetzt ist unser Team über zwanzig Mann stark.» Dies widerspiegeln sich vor allem im Konkurrenzkampf: «Jeder will besser sein als der andere. Zudem wird unser Projekt von der Schweizer Armee und von Swiss Olympic unterstützt. Das sind alles Faktoren, die uns weiterbringen.» Als sehr grosse Chance erachtet Stefan Küng auch das Velodrome Suisse. Bisher trainierte er in Aigle. Dadurch, dass die Bahn bei Weltcup 250 Meter lang ist, die Bahn in Aigle aber 200 Meter misst, seien die Trainings gut, aber nie optimal gewesen: «Durch das Velodrome Suisse erhält der Radsport in der Schweiz eine Identität und wird in der Bevölkerung besser wahrgenommen.» Er freue sich, bei der Eröffnung am 21. Juni erstmals seine Runden auf dem Oval des Velodrome Suisse drehen zu können: «Ich verfolge den Baufortschritt auf der Webcam und bin sehr gespannt, wie das Velodrome schliesslich aussehen wird.»

## Rio 2016 als grosses Ziel

Was die laufende Radsaison betrifft, hat sich Küng hohe Ziele gesteckt. Er will bei der U-23-Bahn-EM in Portugal bei der Einzel-, der Mannschaftsverfolgung und im Madison auf das Podest: «Ich weiss, das sind hohe Ziele. Doch nach der Bronzemedaille in Minsk weiss ich, was ich kann, und bin ein Stück weit auch Favorit.» Auf der Strasse will er an der Schweizer Meisterschaft im Zeitfahren U-23, der Tour de l'Avenir und der Weltmeisterschaft gut abschneiden. Zudem will sich Küng zusammen mit dem starken Schweizer Bahn-Vierer für die Olympischen Sommerspiele in Rio de Janeiro 2016 qualifizieren. «Wenn wir unsere Leistungen des letzten Winters immer wieder abrufen können, sehen die Chancen dazu sehr gut aus», ist er optimistisch. Könnte er zudem in den kommenden Jahren einen Profivertrag unterzeichnen, wäre er glücklich: «Dann ist für mich ein Traum in Erfüllung gegangen.»

## «Mit dem Glauben an sich»

Stefan Küngs Vorbild ist Graeme Obree, Weltmeister in der Einerverfolgung 1993 und 1995, Halter verschiedener Weltrekorde – und vor allem ein ziemlich unorthodoxer Typ. Küng las das Buch über Obree, schaute den Film über den Engländer – und war beeindruckt: «Obree wurde oft belächelt. Doch obwohl ihm viele Steine in den Weg gelegt wurden, zeigte er es schliesslich allen. Das zeigt mir auf, was man wirklich erreichen kann, wenn man an sich glaubt.»



Sechs Jahre nach Bruno Risi und Franco Marvulli kann sich mit Stefan Küng erstmals wieder ein Schweizer über eine Medaille an der Weltmeisterschaft der Bahnfahrer freuen.

Quelle: Guy Swarbrick



Bald wird Stefan Küng seine Runden auch im Velodrome Suisse drehen.

Quelle: Guy Swarbrick

## BAHNTRAINING

«Safety first»: Die Sicherheit aller Trainierenden auf der Bahn steht im Velodrome Suisse im Vordergrund: Nur wer bereits eine routinierte Bahnfahrerin oder ein routinierter Bahnfahrer ist, oder einen Bahnkurs im Velodrome Suisse erfolgreich absolviert hat, wird für das öffentliche Bahntraining zugelassen.

### Trainingszeiten

Das öffentliche Bahntraining im Velodrome Suisse startet ab Montag, 19. August. Die Bahn kann in wöchentlich acht Trainingsblöcken zu je zwei bis drei Stunden für ein persönliches, freies und individuelles Bahntraining benutzt werden.

Montag:	11.30–13.30 Uhr	18.00–21.30 Uhr
Dienstag:	11.30–13.30 Uhr	
Mittwoch:	11.30–13.30 Uhr	
Donnerstag:	11.30–13.30 Uhr	*18.00–21.30 Uhr
Freitag:	11.30–13.30 Uhr	17.00–21.30 Uhr
Samstag:	11.00–14.00 Uhr	

\*alle zwei Wochen (wenn kein Rennbetrieb)

Während einigen wenigen Grossanlässen bleibt die Bahn für das öffentliche Training geschlossen:

- > Messe mia, 1 Woche jeweils im Mai
- > zwischen Weihnachten und Neujahr (2 Wochen)
- > während den Sixday Nights im Januar (1 Woche)

Finden im Velodrome Suisse Tagesanlässe statt, die das Bahntraining einschränken oder verunmöglichen, steht die Bahn in Ausnahmefällen nicht für das Training zur Verfügung. Die Velodrome Suisse AG wird ab dem Start des öffentlichen Trainings wöchentlich auf der Website informieren und die Wochenpläne publizieren.

## KALENDER

## TERMINE

Genauere Informationen zu den anstehenden Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website [www.velodromesuisse.ch](http://www.velodromesuisse.ch)

**Sonntag, 23. Juni 2013**

### TAG DER OFFENEN TÜR

**Mittwoch, 14. August 2013**

### PROLOG SIXDAY NIGHTS

#### Weitere Termine und Veranstaltungen

<b>Erstes Donnerstagabend-Rennen im Velodrome Suisse</b>	Do 10.10.2013
<b>Schweizermeisterschaft Mannschaftsverfolgung</b>	Do 24.10.2013
<b>Internationales UCI-Rennen (Mannschaftsverfolgung, Scratch, Punktefahren)</b>	Do 21.11.2013

# VELODROME-FEST FÜR DIE BEVÖLKERUNG

Ende Juni wird das Velodrome Suisse mit einem Tag der offenen Tür offiziell der Bevölkerung übergeben. Die ersten Sieger auf dem 250-Meter-Oval werden zwischen August und November ermittelt.



Andy Rihs freut sich, dass er «seine Halle für alle» am 23. Juni offiziell der Bevölkerung übergeben kann.

Quelle: Velodrome Suisse

#### Tag der offenen Tür am 23. Juni

Am Sonntag, 23. Juni, öffnet das Velodrome Suisse seine Türen von 11 bis 16 Uhr für die Bevölkerung. Die Stadtmusik Grenchen stimmt ins Programm ein, bevor Grenchens Stadtpräsident Boris Banga und Ideengeber Andy Rihs die Halle als offiziell eröffnet erklären und an die Bevölkerung übergeben. Diese hat anschliessend die Möglichkeit, das Velodrome Suisse zu erkunden. Zudem werden in Showblöcken die verschiedensten Facetten des Bahn- und Hallenradsports gezeigt. Für einen symbolischen Batzen kann man mit Pasta und alkoholfreien Getränken seinen Hunger und Durst stillen.

#### Einweihung mit Bundesrat Ueli Maurer

Bereits am Freitag, 21. Juni, werden rund 600 geladene Gäste zur Einweihungsfeier erwartet. Bundesrat Ueli Maurer wird dem Velodrome Suisse seine Aufwartung geben, ebenso wie zahlreiche Prominenz aus Sport, Wirtschaft und Politik. Neben offiziellen Reden, einem Talk zur Bedeutung und Förderung des Nachwuchssports in der Schweiz und Musik werden Showblöcke den Hallenradsport aufzeigen.

#### Erster Wettkampf im August

Die 57. SixdayNights werden traditionell vom 27. bis 30. November 2013 im Hallenstadion in Zürich stattfinden. Doch im August wird es gleich zwei Prologe geben – einen in Oerlikon (Dienstag, 13. August) und einen in Grenchen am Mittwoch, 14. August. Damit werden die ersten sportlichen Sieger auf der einzigen 250-Meter-Bahn der Schweiz ermittelt. Sowohl in Oerlikon wie auch in Grenchen gehen neben der Schweizer Elite viele internationale Fahrer mit Rang und Namen an den Start. Nach diesem Event ist das Velodrome Suisse ab Montag, 19. August auch offiziell für Bahnfahrten eröffnet. Am Donnerstag, 24. Oktober, wird die Schweizer Meisterschaft in der Mannschaftsverfolgung in Grenchen stattfinden und am Donnerstag, 21. November, ein Internationales UCI-Rennen mit Mannschaftsverfolgung, Scratch und Punktefahren.